



Botanische Rarität auf dem Golfplatz

DER SÜDLICHE WASSERSCHLAUCH

Utricularia australis

*Utriculus =
lat.: kleiner
Schlauch*

Familie der Wasserschlauchgewächse

Gefahren-
gruppe: 3

Fleischfressende Pflanze ohne Wurzeln
eine hoch interessante Pflanze



Wie schaut der Südliche Wasserschlauch aus?

Blüte

ca. 1 cm lang
goldgelb
2 Lippen

Die Blüte hat gewisse
Ähnlichkeit mit einem
Löwenmäulchen.



Zugang zum Nektar - gewusst wie!

Um zum Nektar im
Blütensporn gelangen
zu können, muss ein
Insekt durch sein Eigen-
gewicht die untere
Lippe auseinander-
drücken.

Der Südliche
Wasserschlauch
ist **steril**.

Wurzeln sind nicht vorhanden.

Die Aufgabe der Wurzeln übernehmen
stattdessen die Sprosse. Sie schweben
frei und ohne Verankerung im Wasser
und können bis zu 2,50 m lang werden.

Die **Sprosse** nehmen das
lebensnotwendige Wasser auf.
Die anhaftenden **Blätter** sind
stark zerschlitzt und spielen
eine ganz besondere Rolle.



Keine Wurzeln –
keine Mineralstoffe aus dem Boden.
Logisch!

Was tun? Ganz einfach...
Insekten fangen und verdauen.

Wie? Total ausgeklügelt und
einzigartig im Pflanzenreich!

Fangblasen 4-5 mm
= Saugfallen lang



Die Blätter besitzen kleine
Fangblasen, die durch eine Klappe
verschlossen und durch Schleim vor
Wassereintritt abgedichtet sind.



Die Pflanze erzeugt durch Heraus-
pumpen von Wasser ein Vakuum
und damit einen Unterdruck.
Drüsen an den Fangblasen sondern
zuckerhaltigen Schleim ab, der
Insekten anlockt.



An der Vorderseite der Blase sind
feine Borsten und Antennen, die
Insekten zur Blase leiten.



Berührt ein Insekt die feinen
Borsten an den Fallentüren,
öffnet sich die Tür und die Beute
wird durch den Unterdruck mit
dem Wasser eingesogen.



Die Tür schließt sich augenblicklich
wieder. Kein Entweichen möglich!
Dieser Vorgang läuft in weniger als
2 Millisekunden ab. Die schnellste
bekannte Bewegung im Pflanzen-
reich.



Erst wenn das Beutetier verdaut ist, wird erneut ein
Unterdruck erzeugt, bereit zu neuen „Raubzügen“.
Unverdauliches verbleibt in der Blase, die sich langsam
füllt. Nach ca. 50 Tagen ist die Blase nicht mehr aktiv.

Was erbeutet der Wasserschlauch?

Kleinstlebewesen wie Einzeller, Fadenwürmer, Rädertierchen, Wasserflöhe und Algen

Wo wächst er?

Bevorzugt in nährstoffarmen, eher sauren, stehenden oder trög fließenden Gewässern.

Zu sehen ist er

an den Weihern von Bahn 10 und 11 nur während der Blüte von Juli bis August. Im Winter sinkt die Pflanze zu Boden.

Der Wasserschlauch ist in seinem Bestand **gefährdet und geschützt.**

Vermutlich eingewandert vom Schluifelder Moos hat er auf dem Golfplatz eine Heimat gefunden!

Eine echte Rarität!